



1. Mannschaft:

Nach dem Abstieg in die 1. Landesklasse verließen einige Spieler den Verein um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Diese Abgänge wurden durch junge Spieler und einige Neuverpflichtungen kompensiert. Geprägt war die Herbstmeisterschaft von einer hervorragenden Heimspielbilanz (5 Siege, 2 Unentschieden), die leider bei stets schlechten Wetter- und widrigen Platzverhältnissen stattfand.

Auswärts steht leider nur 1 Sieg bei 2 Unentschieden und 3 Niederlagen zu Buche.

Die Meisterschaft wurde daher nach leichten Startschwierigkeiten auf dem guten 5. Tabellenrang beendet.

2. Mannschaft:

Erstmalig musste sich unser „ZWEI“ einem neuen Modus stellen. So wird nach dem neuen System eine separate Reservemeisterschaft gespielt, die mit Mannschaften aus der näheren Umgebung eingeteilt wurde. Nach einer fast makellosen Bilanz wurde der „Herbstmeistertitel“ nach Hause gespielt, was für das Frühjahr das obere Playoff bedeutet.



Unsere U15-Mannschaft

Wir blicken positiv Richtung Frühjahr, wenngleich unklar ist, ob sich dieses System in Zukunft bewähren wird.

Nachwuchs:

U15 - Mannschaft:

Für unsere U15 - Mannschaft wurde ein „neuer“ SPONSOR gefunden! Aktivierung nach dem zapf-system www.zapf-system.com !!!

Unsere Nachwuchsabteilung kann NUR bestehen, wenn wir Firmen als Sponsoren gewinnen, die uns großzügig unterstützen. So konnte wieder ein neues Dress für die Mannschaft U15 angeschafft werden. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei dem Sponsor zapf-system, Hörbranz, bei Gabriele und Martin Breuss.



Unsere U10-Mannschaft

U10 - Mannschaft:

Auf gute Leistungen kann die U10 in der heurigen Herbstsaison zurückblicken. Unter 9 Mannschaften konnte der 6. Platz belegt werden. Trainer Werner Wolff, freut sich über den fleißigen Trainingsbesuch seiner Mannschaft, bestehend aus 14 Jungs und einem Mädchen.

„Fuaßballer Ball 2005“:

Wie jedes Jahr veranstaltet der FC-Hörbranz den „Fuaßballer Ball“ im Leiblachtal Hörbranz. Termin ist der 28. Jänner 2005 (Beginn 20.00 Uhr).

Für richtige „Ballstimmung“ wird die Band „Alpenstarkstrom“ sorgen. Neben diversen Showeinlagen gibt es auch heuer wieder eine große Tombola. Um Ihnen auch einen Sitzplatz zu garantieren, bitten wir um rechtzeitige Platzreservierungen bei Hr. Kienreich Georg 0650/7405980. Kartenvorverkauf findet wie jedes Jahr bei der Raiba-Leiblachtal statt.

Bleibt nur noch Ihnen eine besinnliche Adventszeit zu wünschen, schöne Feiertage und „An guata Rutsch ins neue Jahr“.

Die Vorstandschaft des ECO-Park FC-Hörbranz

„FUASSBALLER BALL“



Freitag
28. Jänner 2005
ab 20.00 Uhr

im Leiblachtal

„Alpenstark-
strom“

Showeinlagen
Tombola

Masken
willkommen

Eintritt:
Euro 10,-

Kartenvorverkauf:
Raiba Hörbranz

Tischreservierung:
0650/7405980

Projektsingen Kirchenchor St. Martin

Am 15. September 2004 starteten wir mit einem Projektsingen. Ziel war es, Menschen anzusprechen, die gerne singen, und ihnen in einem Chor die Möglichkeit zu bieten, ihre Stimme zu erfahren.

Nach sehr intensiven Proben fand anlässlich des Patroziniums unserer Pfarrkirche am Sonntag, dem 14. November 2004, die Aufführung der „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel statt. Diese rhythmische Messe ist für dreistimmigen gemischten Chor, Klavier, Trompete, Saxophon, Posaune, E-Gitarre und Schlagzeug gesetzt. Außerdem sangen wir noch zwei vierstimmige Gesänge aus dem Singbuch DAVID mit dem gesamten Ensemble.

Unsere Chorstärke betrug mit unseren Gästen 50 Personen. 9 Gäste haben mit uns seit Mitte September geprobt, und wir freuen uns sehr, dass 6 von unseren „Neuen“ weiterhin unsere Proben besuchen. Danke!



Für unsere Chorgemeinschaft war diese Aufführung eine besondere Herausforderung. In unserer „vollen“ Kirche singen zu dürfen, den Gottesdienst mitgestalten zu können, war für uns alle ein schönes und ergreifendes Erlebnis.

Danken möchten wir unserem Dirigenten Werner Hansjakob, der uns mit viel, viel Geduld durch die Proben begleitet und geleitet hat, Christine Anesi für die hervorragende Stimmbildung, dem Musikensemble (Bonev Ivo – Keyboard, Feurstein Markus – Schlagzeug, Holzmaier Markus – E-Bass, Pfanner Alexander – Posaune, Rädler Simone – Saxophon, Vettori Simon – Trompete), das uns wunderbar durch diese Messe „getragen“ hat, und Direktor Manfred Heil für die Einstudierung der Bläser.

Auch für die vielen positiven Rückmeldungen nach der Messe bedanken wir uns herzlich!

Hier noch einige Gedanken unserer „Neuen“:

Ich freue mich, dass mich Conny Fröis zu dieser rhythmischen Messe angeworben hat. Rhythmische Lieder liegen mir besonders gut und es ist schön, dass ich meine Stimme einbringen darf. Es erstaunt mich, dass im Singen ein besonderer Ausdruck spürbar ist. Zumindest für die Weihnachtszeit möchte ich gerne in dieser tollen Gruppe mitsingen.

Thomas Gorbach



Es war für mich eine schöne Erfahrung und Herausforderung bei dieser anspruchsvollen rhythmischen Messe mitzusingen. Der Hörbranz Kirchenchor ist eine schöne Gemeinschaft, ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Veronika Trplan

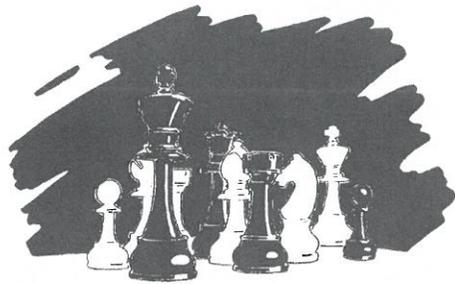
Das Projektsingen war eine tolle Erfahrung. Die Stimmung unter den aufgeschlossenen SängerInnen war richtig gut und sowohl das Einsingen, als auch das eigentliche Einstudieren des tollen, mitreißenden Repertoires wurden auf eine angenehme, professionelle Art durchgeführt.

Doro Simpfendörfer

Nachdem meine Schwester große Überredungskünste angewandt hatte, machte ich beim diesjährigen Projektsingen mit. Es war einfach toll! Ich wurde ganz herzlich in die Gruppe aufgenommen. Beim nächsten Projekt bin ich sicher wieder dabei.

Viel Spaß beim Singen wünscht euch
Marianne.





gegr. 1948

Schachverein Hörbranz

Neuer Obmann beim Schachverein

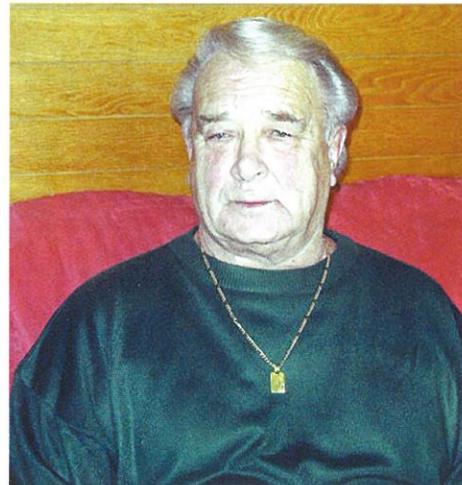
Schweiger Anton ist unser neuer Obmann. Bei der letzten JHV wurde er als neuer Obmann einstimmig gewählt. Er entlastet damit August Penz, der Obmann und Kassier war.

Unser neuer Vorstand:

Obmann: Schweiger Anton
 Stellvertreter
 und Kassier: Penz August
 Schriftführer: Kinkel Walter
 Zeugwart: Handrup Eduard
 Mannschaftsführer: Baumann Willi

Das Jahr 2004 war sportlich für uns ein sehr erfolgreiches. Unsere Mannschaft belegt nach 5 Runden in der laufenden Landesmannschaftsmeisterschaft der A-Klasse den ausgezeichneten 2. Rang.

Die besten Punktesammler sind Lapkalo Iwan (1,5 Punkte/2 Partien), Hasovic Rasim (3,5/5), Greissing Mario (3,5/4)



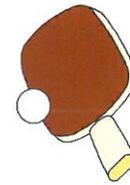
Anton Schweiger

und Kinkel Janis (4/4). Das rege Interesse der Schüler beim Training und die tollen Leistungen unserer Mannschaft stimmen uns für 2005 sehr optimistisch. Unser Schülertraining ist jeden Dienstag ab 18.00 Uhr im Sportheim am Sandriesel. Alle interessierten Schüler sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der Schriftführer



Die erfolgreiche Schach-Mannschaft



Tischtennis UTTC Toyota Hörbranz

Ortsvereineturnier

Am 16. Oktober konnte der neue Tischtennisvereinsobmann Andreas Schmitzer 22 hochmotivierte Mannschaften zum alljährlichen Ortsvereine- und Grümpelturnier begrüßen.

Mehr als fünf Stunden lang kämpften die Teams in teils sehr spannenden Spielen um die Plätze. Erst dann standen die Sieger fest:

1. Bäckerei Hammerl 4
2. Hobby
3. Fußball 2
4. Crazyballs
5. Bäckerei Hammerl 5
6. Ringer 1
7. Raiba Girls
8. Schalmeien

Vereinsmeisterschaft

Am Sonntag, den 2. Jänner, finden die jährlichen Vereinsmeisterschaften statt. Den Herren A sowie auch Herren B Titelverteidiger Günther Absenger erwartet auch dieses Jahr starke Konkurrenz.

Thomas Valentini



Neuer Hauptmann übernimmt das Kommando der Fronleichnamsschützen- kompanie.

Aus gesundheitlichen Gründen musste sich Hauptmann Erich Schupp aus dem aktiven Dienst der Kompanie zurückziehen. In seinem Rückblick bedankte er sich bei den Kameraden der Kompanie, die ihren Dienst stets zur vollsten Zufriedenheit erfüllt hatten. Besonders dankte er den Offizieren und Chargen, die ihn in seiner Arbeit tatkräftig unterstützten. Es falle ihm schwer, das Kommando jetzt schon abgeben zu müssen, da es eine Freude gewesen sei mit einer solch tollen Mannschaft die Tradition in unserer Gemeinde zu leben.

Mit großer Mehrheit wurde zum neuen Hauptmann Christoph Hagen gewählt. Pfarrer Roland Trentinaglia dankte Erich Schupp für seine Dienste und wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit im Kreis seiner Familie. Vizebürgermeister Mer-

bod Breier und Musikvorstand Bernhard Sigg bedankten sich ebenfalls für die stets in kollegialer Art behandelten Themen rund um das Fronleichnamsfest.

Der neue Hauptmann Christoph Hagen stellte an die Versammlung den Antrag, Erich Schupp zum Ehrenhauptmann zu ernennen, was durch die Versammlung einstimmig erfolgte.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen mussten Grenadier-Oberleutnant Reinhard Wagner und Werber Xaver Gorbach ihren Dienst quittieren. Durch die Folgewahlen wurden die Positionen wie folgt besetzt: Grenadier-Oberleutnant Manfred Jochum, Leutnant Norbert Schupp, Feldwebel Elmar Grass und Werber Florian Liendl.

Wir möchten uns bei den zurückgetretenen Offizieren für ihren selbstlosen Einsatz herzlich bedanken, wünschen ihnen weiterhin vor allem Gesundheit und freuen uns, sie öfters in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

*Das Kommando
der Fronleichnamsschützen*



Die Wahl erfolgte nach alter Schützentradition



Die Amtsübergabe



„Stillgestanden!“



Werber Xaver Gorbach



Grenadier-Oberleutnant Reinhard Wagner



Im Rahmen der Wanderausstellung „Familie und Beruf in Balance“, fanden in Lochau und in Hörbranz zwei Sprechstage des femail statt, die von den Frauen gut angenommen wurden.

Mit einem Vortrag von Dr. Stepien „Im Gleichgewicht bleiben – Familie, Beruf, Eigenzeit“ mit 52 Besuchern schlossen wir die Wanderausstellung ab.



„Das Frauen-Netzwerk ist mir ein großes Anliegen, deshalb versuche ich wenigstens im Kleinen die Termine zu vernetzen“, meint Ruth Loitz.

VORSCHAU: Frauennetzwerk (in Zusammenarbeit mit den „mit.frauen.hörbranz“ und den Katholischen Frauen):

- 18.1.05 Kaffeekränzle, „Seeblick“, 14 Uhr
- Computerkurs „Internet“
- Computerkurs „Fortgeschrittene“
- Vortrag „Schuldenfalle“ mit Peter Kopf

- „Familie und Beruf als Herausforderung“ mit Dr. Bernadette Mennel
 - Sprechstunde „Femail“
 - Besuch des Spielzeugmuseums . . .
- Informationen ab 10.1.05 bei Ruth Loitz, Tel. 83924.

PfadfinderInnengruppe Leiblachtal

Herbst 2004

Die Leiblachtaler Pfadis haben im September ihr neues Pfadfinderjahr mit einer Eröffnungs-Start-Nacht mit 40 Kindern und Jugendlichen und deren LeiterInnen im Salvatorkolleg begonnen. Die Pfadfinder sind auch dieses Jahr wieder sehr aktiv in ihrem neuen Heim. Neben tollen Spielen und dem Erlernen von Morsen, Schnitzen und Knotenkunde bastelten sie auch schon fleißig Geschenkartikel. Diese verkauften sie dann bei der Krippenausstellung am 17. – 19. Dezember im Salvatorkolleg zu Gunsten der Friedenslichtaktion. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen verteilen auch heuer wieder am 24. 12. 2004 das Friedenslicht.



Treffpunkt Airport

Bei den Hörbranzern „Heribrand-Airlines“ geht es „rund“, denn diese spezielle Fluglinie bietet einen besonderen Service: Fluggäste, die sich auf Grund geschäftlicher, privater oder sonstiger Verabredungen treffen wollen, werden zusammen gebracht. Per Computer wird das Eintreffen und das Abholen dieser sich unbekannt Fluggäste minutengenau gesteuert.

Doch wehe, wenn die Daten durcheinander geraten! Das Schicksal nimmt seinen Lauf, wenn der Pfarrer anstatt der Organistin ein Fotomodell zugewiesen bekommt oder zwei Heiratsschwindler aufeinander treffen. Der smarte Flugkapitän Seibold (Patrick Ritschel) sowie Pfarrer Laubmann (Erhard Ploss) versprechen ebenso einen vergnüglichen Theaterabend wie das Fotomodell Dixi (Monika Sinz) und die Braut (Claudia Posch). Insgesamt wirken 19 Schauspieler an der Inszenierung mit, die unter der Regie von Werner Ritschel inszeniert wird, der das Stück auch in den Hörbranzern Dialekt übersetzte.

Neben den traditionellbegehrten „Theaterschülern“ gibt es vor allem „eine köstliche, turbulente Wahnsinnskomödie mit allen Facetten des Humors“.



Restliche Aufführungen:

(Sichern Sie rechtzeitig Ihre Karten)

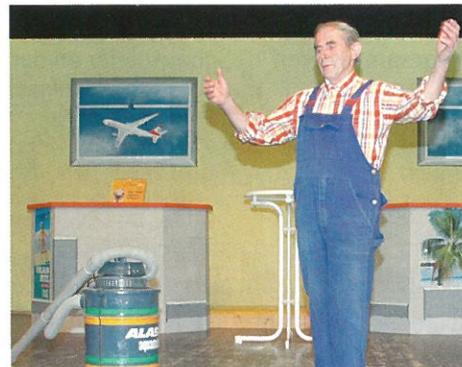
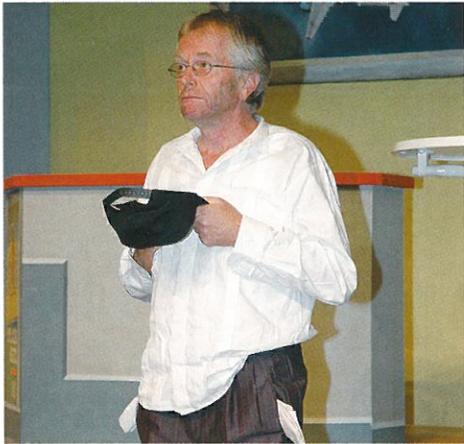
SO 26.12. (19 Uhr), MO 27.12. (20 Uhr Nichtrauchervorstellung) und MI 29. 12. (20 Uhr)

Kartenreservierung:

www.theater-hoerbranz.at

oder Tel. 0688-8003733





Hundesportverein



Unser Projektjahr 225 neigt sich langsam dem Ende zu, doch gibt es noch einiges über uns zu berichten:

Neuer Vorstand

Am 27.11.2004 wurde bei der Generalversammlung im Gasthof Seeblick in Hörbranz ein neuer Vorstand gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Obfrau

UHL Katharina, D-88142 Wasserburg,
Uli-Wieland-Str. 26
Mobil 0049/17621180518
Festnetz: 00498382 9487142
Email: katharina.uhl@gmx.net

Obfrau Stellvertreterin

Nöckl Birgit, 6912 Hörbranz,
Salvatorstraße 33
Festnetz: 05573/84312;
Email birgit.noeckl@aon.at

Kassierin und Geschäftsstelle:

Bitsche Hannelore,
6912 Hörbranz Schwedenstraße 17
Festnetz: 05573/84312
Email: hanne.bitsche@aon.at

Christian Kloos

**Törggeleabend
im Leiblachtal**

Auch in diesem Herbst, am 16. Oktober 2004, veranstaltete der Musikverein Hörbranz den bereits so beliebten Törggeleabend im Leiblachtal. Die Musikanten konnten sich über einen bis auf den letzten Platz ausgebuchten Saal freuen. Neben Specktellern, frisch gebackenen Vinschgern, heißen Maroni, Süßmost und delikaten Weinen, wurde den Gästen ein tolles Unterhaltungsprogramm geboten.

Den Einstieg machte unsere Jugendkapelle unter der Leitung von Walter Kofler. Das im Jugendlager neu einstudierte und inzwischen vertiefte Programm wurde den Besuchern zu Gehör gebracht.

Im Anschluss daran wurde der Abend von unserer Gastkapelle aus dem Südtirol, dem schönen Villnöss, musikalisch umrahmt. Der 60 Mann starke Verein wusste gekonnt die Besucher und auch die Mitglieder unseres Musikvereins mit schwungvoller Unterhaltungsmusik zu begeistern. Auch so manches Tanzbein

wurde zu späterer Stunde zu den Klängen der flotten Polkas geschwungen. Damit auch die Lachmuskeln nicht zu kurz kamen, dafür sorgte eine Einlage des Theatervereins, unter der bewährten Leitung von Ritschel Werner. Den Abschluss bildete dann eine Gruppe unseres Musikvereins, die Bauernkapelle von Hörbranz, mit böhmischen und tschechischen Klängen. Bedanken möchten wir uns bei allen Besuchern, die diesen Abend durch ihr Kommen und ihre gute Laune bereichert haben.



Musikanten aus Villnöss

Adventskonzert in der Pfarrkirche

Am ersten Sonntag im Advent gestaltete der MV Hörbranz ein stimmungsvolles Konzert in unserer Pfarrkirche St. Martin. Eröffnet wurde mit der Komposition von W. Stalmann „Allein Gott in der Höh sei Ehr“:

Mit weihnachtlichen Klängen führte Kapellmeister Walter Kofler die Besucher in ferne Länder, wie nach Irland und Frankreich, bis hin zur alt bekannten Adventsweise „Es kommt ein Schiff geladen“.

Für Abwechslung sorgte der Osttiroler Viergesang „Die Überster“ mit seinen Darbietungen.

Mit den Klängen von J. Brahms, „Guten Abend, gut Nacht“, verabschiedeten sich die Musikanten und Musikantinnen und wünschten allen Besuchern des Adventkonzertes ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns durch unser Projektjahr 225 begleitet haben,

- der Bevölkerung von Hörbranz, für die der Verein lebt !
- allen Freunden des MV, die uns treu bei unseren Veranstaltungen besucht haben
- Brigadier Gottfried Schröckenfuchs, der den Ehrenschatz für das Projekt 225 übernommen hat

- und nicht zuletzt allen Helfern, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Vorausschauend möchten wir noch auf unsere Schlussveranstaltung aufmerksam machen, unsere Abschlussparty steigt im Leiblachtalsaal, am Samstag, den 22.01.05, zu der wir sie alle recht herzlich einladen!



Festkonzert der Militärmusik Vorarlberg

Zum Start in das Herbstprogramm des 225 Jahr-Jubiläums hatte der Musikverein Hörbranz, in Anlehnung an die eigenen militärischen Wurzeln als Feldmusik der Fronleichenamsschützenkompanie, die Militärmusik Vorarlberg zu einem Festkonzert geladen.

Der Leiblachtalsaal war bis auf den letzten Platz mit Musikliebhabern aus nah und fern besetzt, deren hohe Erwartungen natürlich nicht enttäuscht wurden. Die Militärmusik bestätigte ihren ausgezeichneten Ruf als eine der leistungsfähigsten Militärkapellen Österreichs. Dirigent Major Karl Gamper verstand mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm zu fesseln, besonders beeindruckend war „Idee Fixe“ von Adyl Bestybaev, das die Trauer und Sehnsucht der Menschen nach Freiheit in Kasachstan, dem Heimatland des Komponisten widerspiegelte. Im „Concerto Grosso“ von Philipp Sparke konnten die jungen Solisten Arnold Mayr, Andreas Schuchter, Roché Jenny und „Lokalmatador“ Gerrit Kinkel brillieren. Nach der Pause ging es „locker“ weiter, mit Blues for a killed Cat, New York Nite-life, Cake – Walk Fantasy, Children of Sanchez und 1941 von John Williams. Wir danken der Militärmusik für diesen hochkarätigen Konzertabend – ein absolutes Highlight in unserem Projekt 225.





Brigadier Gottfried Schröckenfuchs



Dirigent Major Karl Gamper und
MV Vorstand Bernhard Sigg

Jugendkapelle des MV Hörbranz

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das allseits beliebte Jungmusiklager in Raggal, Großwalsertal, statt. Vollbeladene Autos mit Jungmusikanten und vorfreudigen Lehrlingen, Notenmaterial, Instrumente, Verpflegung und jede Menge schwerer Taschen starteten am 2.9.04 um 16 Uhr in ein verlängertes Wochenende.

Die intensive Probenarbeit begann noch am selben Abend. Die Jungmusikanten schnupperten in Stücke wie Saturday Night Fever, Beach Boys Medly, A Hard Days Night, Walt Disney Produktion Lilo & Stich und viele mehr. Auch für unsere Lehrlinge fand unser Kapellmeister Walter Kofler 3 tolle Arrangements wie Barbara Ann, And I love Her und Brazil. Von den 13 Lehrlingen wurden Elisabeth Moosbrugger, Benedikt Sigg und Lukas Hehle in die Jungmusik aufgenommen.

Unser Gaumen kam natürlich auch nicht zu kurz. Die Küchencrew zauberte für uns schmackhafte Mahlzeiten. Eine Schnitzeljagd und ein Tischtennisturnier sorgten für aufregende Abwechslung. Auch eine Kletterwand und ein Beachvolleyballplatz standen für Groß und Klein zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön unserem Jugendreferenten Helmut Gadner für die Super-Organisation, der musikalischen Leitung durch unseren Kapellmeister Walter Kofler und ein besonderes Danke-

schön der Küchencrew. Ein Dank gilt auch unserem Animationsteam, das die Pausen auflockerte. Alles in einem ist das diesjährige Jungmusiklager wieder einmal „super gsi“.

Nach dem gelungenen Start mit unserem Lager und fast 3 Monate intensiver Probenarbeit spielte die Jugendkapelle am Sonntag, dem 21. November 04 um 10.30 Uhr ihr erstes großes Konzert im Leiblachtsaal in Hörbranz. Wir freuten uns natürlich über die zahlreichen Besucher und möchten uns für den großen Applaus und die tolle Konzertatmosphäre bedanken.

*Die Jugendkapelle des MV Hörbranz
Stefanie Hödl, Andrea Gartner, Julia Fessler*





Prinzenpaar Heidi und Thomas, XXIX.

29. Raubritter-Prinzenpaar gekürt

Pünktlich am 11.11. wurde im vollbesetzten Leiblachtsaal das neue Hörbranz-Prinzenpaar vorgestellt. Die Gilde der Raubritter hatte es verstanden, die Ernennung bis zum letzten Moment geheim zu halten. Nach und nach wurden den Besuchern typische Kleidungsstücke präsentiert, um das Prinzenpaar – in einem Gewinnspiel – zu erkennen. Bis

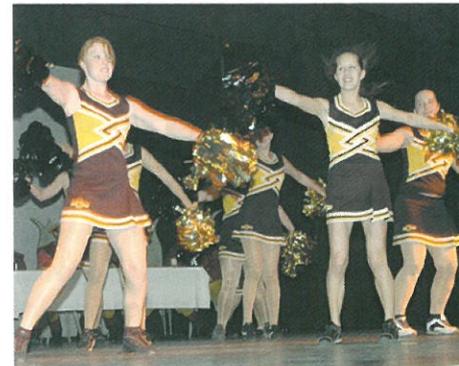
es so weit war, hatten die Raubritter ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sich von der Kindergarde, über Garde-Girlis, Cheerleaders, Schalmeien bis hin zu witzigen und bisigen Büttenreden erstreckte. Kurz vor Mitternacht wurde das streng gehütete Geheimnis gelüftet. Das neue Prinzenpaar der Faschingsaison 2004/05 heißt „Seine Herrlichkeit Prinz Thomas der XXIX von Liblach bis zur Ruggburg, edler Komtur der Raubritter zu

Heribrand“ etc. und „Ihre Lieblichkeit Prinzessin Heidi die XXIX. von Mangold zu Backenreute und Liblach, energiever-sprühende Komtessa der Kinesiologie“ etc. In einer öffentlich verlesenen Proklamation gab das neue Prinzenpaar den Beginn ihrer Regentschaft bekannt.

Am 15. Jänner 2005 findet wieder der beliebte Raubritterball statt.

(Siehe Ankündigung auf Seite 119)

Impressionen:



Jahreshauptversammlung der TS Hörbranz

Erneut konnte Obmann Merbod Breier zufrieden auf das abgelaufene Vereinsjahr der TS Hörbranz zurückblicken. Bei der Jahreshauptversammlung am 3. Dezember 2004 konnte der rührige Obmann vor zahlreichen Mitgliedern und in Anwesenheit von Ehrenobmann Manfred Streit, den Ehrenmitgliedern Hans Kletschka, Sepp Reiner sowie Erika Bösch einen großen Bogen spannen, der zahlreiche Vereinsaktivitäten reflektierte. Gesellige Höhepunkte waren ganz sicher die Nachtwanderung im Jänner 2004 mit über 50 Teilnehmern, das traditionelle Preisjassen unter der Federführung von Karl-Heinz Lerchenmüller und Walter Matt (Resi Absenger ist residierende Jasskönigin), das Grillfest am Sandriesel mit Grillchef Kurt Bösch, der Vereinsausflug (wie immer hervorragend organisiert von Wilfried Vettori) in die Schweiz mit einer Wanderung von Heiden nach Rheineck sowie der Törggelleabend. Das sportliche Glanzlicht war einmal mehr das alljährliche Internationale Raiffeisen Meeting, über das schon gesondert berichtet wurde. An dieser Stelle noch besonderen Dank an die Raiba für die Unterstützung. Besonderen Dank sprach „Bodi“ Breier auch der Gemeinde für die alljährliche Subvention und dem Land für die Riegenleiterentschädigung aus.

Was den Obmann an diesem Abend aber mit besonderem Stolz erfüllte, war der Umstand, dass das ablaufende Jahr zu den sportlich erfolgreichsten des Leiblachtaler Traditionsclubs gehört. Simone Igl, das Aushängeschild der TS, wurde (wie in der Sommerausgabe bereits berichtet) zweimal in die österreichische Nationalmannschaft zum Wurfländerkampf in Magglingen (CH) und zum Europacup nach Reykjavik berufen. Der Höhepunkt war der österreichische Meistertitel in der allgemeinen Klasse im Speerwurf in Wolfsberg am 11. Juli 2004 mit 43,37 Metern, was neuen Vorarlberger Landesrekord und das Kaderlimit bedeutet.

Besonderer Dank wurde an dieser Stelle an die LA-Trainerin Ruth Laninschegg ausgesprochen.

Einen umfangreichen Bericht konnte auch die eben angesprochene Trainerin der LA-Riege, Ruth Laninschegg, vorlegen. Dass es den Leiblachtalern erneut gelungen ist, den 8. Platz beim VLV-Cup zu halten, zeigt, mit welchem Ehrgeiz und Engagement gearbeitet wird und dass es auch für vergleichsweise kleine Vereine möglich ist, im Konzert der Großen mitzuspielen. Bei den Vorarlberger Meisterschaften gab es durch Simone Igl Hallengold im Kugelstoßen und erste Plätze im Speerwurf und erneut im Kugelbewerb. Bei den Schülern A holte Ferdinand Sigg einen ersten Rang im Mehrkampf (VLV) und dritte Ränge im



Paradesportlerin Simone Igl

Hochsprung, Weitsprung und über 100 Meter Hürden. Julian Müller (Schüler C) war im Crosslauf der Erste (VLV). Lisa Laninschegg und Eva Achberger (beide Schülerinnen B) komplettierten mit Gold im Crosslauf (VLV) bzw. Weitsprung (VLV und SGALV) das hervorragende Auftreten der HörbranzlerInnen und würdigten die ambitionierte Trainingsarbeit. Bei den Vereinsmeisterschaften gab es folgende Resultate: 1. Eva Achberger, 2. Lisa Laninschegg, 3. Ferdinand Sigg. (A+B+C) bzw. 1. Stella Wolfsberger, 2. Vanessa Gartner, 3. Simon Boch (D+E).

Von der Frauenriege gab es von der neuen Leiterin Silke Sieber Erfreuliches zu berichten. Beim Hörbranzler Ball und dem Fun & Sport-Tag am 5. September 2004, ambitioniert in Szene gebracht von Wilfried Vettori, gab es jeweils „starke“ Auftritte als Putzkolonne und Vorturnerinnen, was zur Folge hatte, dass 12 neue Mitglieder dem Verein beitraten. Weiters dankt die Herrenriege dafür, dass 4 Vor-

turnerinnen die Männer am 1. 12. 2004 daran erinnerten, dass in TS das Wort „Turnen“ steht.

Erfreulich waren einmal mehr die Ehrungen. Merbod Breier konnte dem verdienten Ehrenmitglied Erika Bösch das silberne Verbandsehrenzeichen der Vorarlberger TS anstecken. Weiters wurde Simone Igl für den Staatsmeistertitel im Speerwurf entsprechend gewürdigt. Das goldene Vereinsabzeichen in Gold gab es für Anna Karg (Mitglied seit 1979), jenes in Silber konnte Paul Hehle, Walter Kresser, Gabi Mangold und Arno Müller angeheftet werden.



Vereinsmeister 2004-12-04



Ehrungen 2004-12-04

AUS DER WIRTSCHAFT

„Konsum“ schloss endgültig

Nahversorger im „Kronenareal“ erhielt einen neuen Standort

Die Ära „Konsum“ war eigentlich bereits am 31.12. 2003 zu Ende gegangen, als Adeg die Räumlichkeiten im Ortszentrum mietete. Doch es war nur eine vorübergehende Lösung, da der vorhandene Standort einfach zu klein war, um überleben zu können.

Am Samstag, dem 13. November 2004, schlossen sich die Türen des „Konsum“, der eigentlich schon keiner mehr war. Aber man ging eben „in den Konsum“ – und das schon seit etwa 90 Jahren. Einst das größte Einzelhandelsgeschäft im Dorf, verlor es in den vergangenen Jahr-



Der letzte Tag

zehnten doch viele Kunden an die großen Lebensmittelketten.

Bei einer Tasse Kaffee konnten die letzten Kunden ihre Erinnerungen an alte Konsum-Zeiten auffrischen. Dann, um 12.30 Uhr, war es so weit. Die Mitarbeiter machten sich für den Umzug in „ihren neuen Adeg“ bereit, der am 18. November offiziell eröffnet wurde. Ein Stück Hörbranzers Ortsgeschichte ging somit zu Ende und kann für die Ortschronik festgehalten werden. (wru)



Ein „Abschiedskaffee“



Ein „Schwatz“ an der Kasse – dann wurde „dichtgemacht“.

Adeg-Markt eröffnet

Neuer Nahversorger im Ortszentrum von Hörbranz

Unweit des Ortszentrums eröffnete am 18. November 2004 ein neuer Nahversorger. Der „Adeg Markt Zubcic“ ersetzt den früheren „Konsum“ in der Dorfmitte. Somit ist neben dem bisherigen Sparmarkt ein „Konkurrent“ entstanden, der nach den neuesten Gesichtspunkten errichtet wurde.

Geschäftsführer Dragan Zubcic, der seit Jahresbeginn ein Adeg-Geschäft in den ehemaligen Konsumräumen führte, übernahm die gesamte „alte Belegschaft“ von 12 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Ohne ein Inserat zu schalten, bekam Zubcic seine „komplette Mannschaft“ von 25 (!) Personen zusammen. Somit entstanden 12 neue Arbeitsplätze – zum Teil im Halbtags- und im Teilzeitverhältnis – die das neue „Adeg-Team“ bilden.



Dragan Zubcic: „Die Mitarbeiter sind das beste Kapital.“

Mitarbeiter als Kapital

Dragan Zubcic hat zwei Jobs: Eigentlich ist er immer noch Bestandskontrollleur bei Adeg Vorarlberg – und das 4 Tage pro Woche. „Da muss alles in Hörbranz funktionieren, wenn ich nicht da bin“, so Zubcic, „und das gelingt nur mit hoch motivierten Mitarbeitern.“ Deshalb gibt es für alle Mitarbeiter den verbilligten Einkauf auf das gesamte Artikelsortiment und eine umsatzabhängige Ertragsprovision. (wru)

Adeg Markt Zubcic

Hörbranz Lindauerstraße 75

Eröffnung:

Donnerstag, 18. November 2004

Verkaufsfläche: 743 m²

(bisher „Konsum“: 240 m²)

Artikel: 11.000 (bisher Konsum: 5.000)

Mitarbeiter: 25

(bisher Konsum/Adeg: 8/12)

Parkplätze: 55



Der neue Adeg-Edeka-Markt Zubcic



Die Tischlerei Flatz feierte ihr 30-jähriges Jubiläum

Im Oktober feierte die Tischlerei Flatz in Hörbranz ihren 30. Geburtstag. Gründer und Inhaber Ferdinand Flatz und seine Frau Hedwig blicken bei ihrem beruflichen Lebensweg auf interessante Jahre zurück, die sie um viele Erfahrungen und Herausforderungen bereicherten.

Im Jahre 1974 machte sich Ferdinand Flatz mit einer kleinen maschinellen Grundausstattung im Keller seines Wohnhauses selbständig. Doch schon bald erkannte Herr Flatz, dass eine weitere Existenz mit der bestehenden Infrastruktur nicht möglich war. Daher entschloss er sich, ein Betriebsgebäude zu errichten, mit dessen Bau 1977 begonnen wurde. Dieses Gebäude war der Grundstein, um präziser arbeiten und wachsen zu können. Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre beschäftigte der Tischlereibetrieb zeitweise sogar bis zu siebzehn Mitarbeiter. 1988 gründete Ferdinand Flatz ein weiteres Unternehmen, die Raumform GesmbH, welches Lösungen in den Bereichen Renovierung und Innenausbau anbietet.

Die von Wachstum geprägten Jahre führten wiederum zu Kapazitätsengpässen, was 1991 zur Entscheidung führte, das bestehende Betriebsgebäude zu

erweitern und einen Ausstellungsraum zu errichten.

Der nächste grundlegende Meilenstein der Unternehmensgeschichte war die Investition in ein modernes CNC-Bearbeitungszentrum. Letztes Jahr wurde weiters eine umfassende Neugestaltung der Ausstellungsräume vorgenommen. In diesem Rahmen wurde auch ein neues Firmenlogo entwickelt, eine Homepage kreiert und Kontakte mit Handelspartnern geknüpft.

Inzwischen beschäftigt das Unternehmen 10 Mitarbeiter und einen Lehrling, welche überwiegend im Leiblachtal leben. Ebenso ist die Tischlerei Flatz stolz auf eine große Anzahl privater und öffentlicher Aufträge aus unserer Gemeinde und wird auch weiterhin bemüht sein, den Hörbranzern und Hörbranzern besten Service, hochwertige Qualität und moderne Designs anzubieten.



Das „Flatz-Team“ – Ferdinand und Hedwig Flatz, Sohn Daniel (6.v.links) und die Mitarbeiter

Bäderstudio Boch

Ganz in den Lebensmittelpunkt stellten Ing. Wolfgang Boch und seine Geschäfts- und Lebenspartnerin Heike Schulze-Ganzlin anlässlich der feierlichen Eröffnung am 29. September 2004 ihr neues Bäderstudio. Pfarrer Roland Trentinaglia, der – assistiert von seinem „Dauerministranten“ Bürgermeister Helmut Reichart – die kirchliche Weihe vornahm, hatte in der Bibel zahlreiche Textstellen gefunden, die vom Waschen und vom Baden berichteten. Die Festgäste waren so zahlreich erschienen, dass im Festzelt dichtes Gedränge herrschte. Im „Servier-Service“



Ein Einblick in die Welt der Bäder

bewährten sich an diesen Abend nicht nur die Boch-Mitarbeiter, die – so Ing. Wolfgang Boch – „den Betrieb seit vielen Jahren mittragen“, sondern auch die Boch-Kinder Veronika, Magdalena und Michael.



Heide Schulze-Ganzlin, Bürgermeister Helmut Reichart und Ing. Wolfgang Boch

Tischlerei Sigg ist Partner von

klima:aktiv



Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat ein langfristiges Projekt für Häuser mit sehr niedrigen Energiekosten und hohem Ökologieanspruch gestartet. Als Partner für die „Passivhausfenster“ wurde die Firma Sigg mit ihrem Lizenzpartner Prehal ausgewählt. Bei diesem klima:aktiv Programm kommen vorwiegend ökologische und

technische Innovationen in den Einsatz. Ziel ist es, in naher Zukunft mehr als 10 % aller Neubauten in Österreich klima:aktiv zu bauen. Mit einem Heizwärmebedarf von ca. 20 kWh pro Quadratmeter und einem neuen Ökobaulabel, welches vom Institut für Baubiologie und Bauökologie entwickelt wurde, sollen Behaglichkeit, schadstoffarme Innenräume sowie Ressourcenschonende Baustoffe in das Bauen integriert werden. Musterhäuser in Massiv- und Holzbauweise werden nach diesen Richtlinien gebaut. Dieses Programm ist ein entscheidender Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele, betonte Umweltminister Pröll abschließend.



Manfred Sigg (links) und Minister Josef Pröll (rechts) bei der Überreichung der Urkunde

Solarspielland mit erfolgreichem Start

Das Hörbranner Unternehmen „Solarspielland“ Bereich Photovoltaik (Solarzelle für Stromerzeugung) und Photovoltaikspielzeuge kann nach den letzten Monaten auf einen erfolgreichen Start zurückblicken. Die Gerhi AG Schweiz, das Bundeskanzleramt Wien und Schacke Europa wissen als namhafte Kunden die „Solarspielland“-Produkte zu schätzen. Die hochwertigen Produkte werden im Hause Solarspielland gefertigt. Am meisten werden jedoch die Holzprodukte, die von Handarbeit aus reinem Naturholz gefertigt werden, von ihren Kunden geschätzt.

Die Verbindung von **Sonne, Naturhölzern** und **lautlosen Solarrotoren**, ist für den Inhaber **Richard Hutter** ein Schritt zu guten Spielsachen (z.B. Hubschrauber, Autos, Windmühle, Kettenkarussell oder unsere Biene Maja, aber auch Solartaschenlampen, Milchschaumer oder Solarwecker).



Richard Hutter

Für Firmen und Institutionen führen wir interessante Kundengeschenke und Dekorationsartikel, alles mit eigenem Firmennamen zu versehen. Interessant für Schulen und Bastler sind unsere Solarzellen und Motoren.



Firma
Solarspielland
Photovoltaik
Inh. Richard Hutter
Erlachstraße 22 b
6912 Hörbranz
Tel. +43 664 254 13 66
Fax. +43 5573 85 379
E-Mail: info@solarspieleland.com
www.solarspieleland.com



unternehmerbörseleiblachtal

„Servus Lehrling“!

Du bist auf der Suche nach deiner Lehrstelle? Dann melde dich bei uns. Wir Hörbranzter Betriebe bilden seit vielen Jahren Lehrlinge in den verschiedensten Berufen aus.

Du findest uns auf der Web von Hörbranz unter www.hoerbranz.at. Such dir dort unter „Gewerbe und Wirtschaft“ oder „Gastronomie“ deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb aus.

Vom Lehrling zum Facharbeiter bis zum Meister und weiter . . .

Wir suchen:

- Interessierte und motivierte junge Menschen
- Jugendliche, die gerne kommunizieren
- Junge Menschen, die Freude an handwerklicher oder kaufmännischer Tätigkeit haben.

Komm bei uns vorbei und melde dich zu Schnuppertagen an.

Das ideale Geschenk

Einkauf im Leiblachtal: Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers

Raritäten einmal anders!

„Alt's, Rar's und Gsuacht's",
so hoast mi Geschäfte,
des i euch vorstella möcht!

Jahrelanges Suchen nach seltenen und ausgefallenen Raritäten, wie Möbel, Glas, Porzellan, Geschirr und vielen anderen Dingen, sowie die dazupassenden Räumlichkeiten, haben es mir ermöglicht, meinen Traum zu verwirklichen. Nach einer gelungenen Eröffnung am 19.11.04 würde ich mich freuen, wenn ich auch bei Ihnen Interesse geweckt habe.

Lug einfach amol inar, vielleicht hob i o für di eppas!

Meine Öffnungszeiten sind:

Di–Fr. 09:00–12:00 Uhr
14:00–18:00 Uhr

Sa 09:00–13:00 Uhr

Finden können Sie mich unter der Adresse:

Monika Salomon-Rupp
Herrnmühlestr. 27
6912 Hörbranz
Tel.: 0669/12 80 82 39

ca. 50 m neben der Rupp-Mühle



Monika Salomon-Rupp
liebt Raritäten

„beiläufig“ erwähnt, dass – „im Falle der Verweigerung“ – die Waffen auch auf Grund des Kriegsleistungsgesetzes angefordert werden können. Und – beinahe illusorisch – würden Personen, die ihre Gewehre freiwillig abliefern – nach dem Krieg – bevorzugt beim Waffenverkauf berücksichtigt werden. In Hörbranz brachten Anton Hauber, Ziegelbach und Ludwig Siebmacher, Kirchdorf, ihre Gewehre zur Ablieferung. Richard Hehle, Straußen, hatte sein privates Gewehr nach einem Heimaturlaub mit an die Front genommen.

20) Fehlende Schuhe

Auch an der ausreichenden Anzahl an Schuhen scheint es an der Front – zumindest zeitweise – gefehlt zu haben. So wurde im März 1915 die Bevölkerung ersucht, „alles, was man an starken Schuhen entbehren kann (genagelt und ungenagelt, Bergschuh und Sportschuh, Wasserstiefel, alles was stark und dauerhaft ist) zu bringen, denn es wird gebraucht. Der erprobte, getragene Schuh sei dem Material nach „dem heute neu gelieferten Schuh vielfach überlegen.“

21) Stacheldraht

Im Mai 1915 erfolgte – wohl im Zusammenhang mit dem Krieg gegen Italien – (nach § 25 des Kriegsleistungsgesetzes) die Beschlagnahme des gesamten Stacheldrahtes. Vorräte und bereits verwen-

deter Stacheldraht wurden von „Arbeiterpartien“ eingesammelt und schnellstmöglichst zur Sammelstation Bahnhof Bregenz Gütermagazin gebracht.

22) Schmalspurige Fuhrwerke

Für den Gebirgskrieg in den Südtiroler Bergen benötigte die Heeresleitung dringend schmalspurige Fuhrwerke. Darunter verstand man „Wirtschaftswägen“ mit einer Spurweite unter einem Meter, denen nur 1 Zugtier – Pferd oder Rind – vorgespannt werden konnte. In der Gemeinde Hörbranz wurden 12 schmalspurige Zugwagen festgestellt, die ab Abruf der Heeresverwaltung bereit gehalten werden mussten.

23) Tragkraxen und Schlitten

Im Dezember 1914 urgierte die Armee – zur Ausrüstung von Trägerkolonnen – kriegsbrauchbare Tragkraxen mit Traggurten. Für die Gemeinde Hörbranz wurden 5 Kraxen vorgeschrieben. Es gelangten jedoch nur 4 Tragkraxen zur Ablieferung und zwar von Michael Sigg, Benedikt Elbs, Witwe Leopoldine Bingger und Gebhard Hinderegger, die jeweils eine Entschädigung zwischen 4 und 6 Kronen erhielten.

Am 2. November 1916 mussten aus Hörbranz 12 Holzfuhrschlitten, 3 Horner oder Hundeschlitten und 3 Rodel zum Lochauer Bahnhof gebracht werden. Diese Winteraktion wurde als „sehr dringend“ klassifiziert.



Josef Loretz von der 4. Feldkompanie des 3. Tiroler Kaiserjäger Regimentes bedankte sich per Foto-Feldpostkarte bei Familie Hane in Backenreute: „Vergeltsgott für den Backenreuter Mineralsprudel (Schnaps), den ich auf eure Gesundheit getrunken habe.“

24) Nähen und Stricken

Wie in allen Gemeinden des Landes wurde auch in Hörbranz fleißig für die Soldaten an der Front genäht und gestrickt. Im Februar 1915 waren einige Frauen, die Jungfrauenkongregation und die Schulfrauen eifrig an der Arbeit. 700 Kronen aus freiwilligen Spenden wurden verwendet, um Wolle und Stoffe zu kaufen. Die Oberleitung hatte ein Fürsorgeausschuss, den Gemeindevorsteher Xaver Hiebeler, Oberlehrer Innozenz Ender, Oberschützenmeister Ignaz Endraß und Pfarrer J. Peter Düringer bildeten. Die Schülerinnen arbeiteten unter der Anleitung von Sr. Elekta Gehrmann. Die Näharbeiten leiteten Agatha Endraß und Frau Scherti vom Zoll in Diezlings.

Auch die Frauen und die Mädchen der Jungfrauenkongregation hatten die

Wintermonate für Handarbeiten genutzt. So konnten je 100 Winterhemden, Unterhosen und Leibbinden an die Fronten gesandt werden. Gleichzeitig wurden auch die jungen Soldaten des Jahrganges 1895 bei ihrer Einrückung mit der handgefertigten Leibwäsche beschenkt. In den folgenden Kriegsjahren wurde diese Hilfsaktion weitergeführt. Aus roher Schafswolle, die ebenfalls gespendet worden war, stellten Witwe Fink und die Ordensfrauen vom Kloster Gwiggen 25 Paar warmer Strümpfe her.

25) Tabak

Nicht zuletzt wurden Zigarren, Zigaretten und Tabak für die Soldaten an der Front gesammelt. Die patriotische Gesinnung sollte durch Aufrufe folgender Art verstärkt werden: „Mit Tabak machen wir unseren Braven im Felde die größte Freude. Eine Zigarette im Schützengraben, ein Pfeifchen auf dem Marsch, eine Zigarre nach der Ablösung lässt die Strapazen des Krieges wenigstens eine Weile entschwinden und welcher Genuß erst, wenn diese aus der Heimat kommen!“

26) Starkbier

Eine besonders freudige Überraschung erlebten viele Soldaten in Vorarlberg durch die „Mohren-Brauerei Dornbirn“. Die Brauerei stellte dem Landeshilfsverein für die Verwundeten und Kranken

8000 Flaschen doppelt gebrautes Bier zur Verfügung, um sie an die Insassen der Rotkreuz- aber auch der Militärspitäler zu verteilen. Sämtliche Flaschen waren mit einer sinnigen Widmungsmarke versehen.

27) Lederbeschlagnahme

Als mit dem Befehl 114.387 des Etappenoberkommandos die Beschlagnahme aller Ledervorräte verfügt wurde, musste auch Gerber Hermann Brändle vom Kirchdorf seine Vorräte anmelden: 303 Felle, 142 Rindhäute, 74 Schweinhäute, 4 Rosshäute, 1 Zugochshaut und 148 Kalbsfelle sowie 33 Schweinhäute in „rohem Zustand“.

28) Lumpen-, Kautschuk-, Wolle- und Spagatsammlung

Als sammelwürdige Lumpen galten solche aus Wolle und Leinen. Ende Juni 1916 wurden in Hörbranz 218 kg Lumpen und 8 kg Kautschuk (Gummi) für die Kriegswirtschaft abgeliefert. Die Wollsammlung erbrachte das bescheidene Ergebnis von 7,50 kg, da es nur 3 Schafbesitzer mit einigen Schafen gab (Georg Kleiner, Felix Hehle, Fridolin Matt). Die Ablieferung von Hanfbindefäden (Spagat) in der Stärke von 1 bis 2 mm wurde als „dringend“ eingestuft, da man den Spagat bei der Herstellung von Strohshuhen als Kälteschutzmittel benötigte. Ablieferungsmenge aus Hörbranz: Während aus den Privathaushal-

ten nur geringste Mengen abgegeben werden konnten, brachten das Bilgeri-Werk 20 kg und die Fa. Sannwald 80 kg Spagat zur Ablieferung.

29) Tierhaare

Beinahe kurios mutet die Tatsache an, dass auch zum Sammeln von Hornvieh- und Pferdehaaren aufgerufen wurde. Auch diese Aktion werde dazu beitragen, „auf die Schlagfertigkeit der Armee einen Einfluss auszuüben.“ Die Sammelstelle für die Tierhaare, bei den Pferden und Rindern durften es auch „Striegelhaare“ sein, befand sich im Josefsheim.

30) Mörser gegen Mörser

Da Messing während der Kriegszeit äußerst begehrt war, gab es auch eine Tauschaktion „Mörser gegen Mörser“, bei der man seinen Messing-Mörser samt Stößel gegen einen Mörser aus Eisen, Steingut oder Porzellan eintauschen konnte. Wer das tat, zeigte seine patriotische Gesinnung.

31) Erntekommission

Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz beklagte sich mit einem Rundschreiben vom 13. Mai 1916 bei allen Gemeindevorstellungen des Bezirkes über die „Erntekommissionen“: „Auch hier im Bezirk wurde mit Bedauern konstatiert, daß die bestehenden Erntekommissionen entweder gar nicht funktionieren oder ihre pflichtgemäße Tätigkeit nicht mit der

nötigen Energie betreiben (...).“ Da die Heeresverwaltung jedoch an einer funktionierenden Ablieferung eines Teiles der Ernte interessiert war, musste es eben auch auf der „untersten Ebene“ – in den Dörfern – „funktionieren“.

Bürgermeister Xaver Hiebeler, Vorsitzender der Erntekommission, gab die weiteren Mitglieder an die BH Bregenz bekannt: Pfarrer Peter Düringer, Kaplan Konrad Nußbaumer, Schulleiter Josef Fink, Franz Josef Mangold, Josef Gut, Andreas Hane und Gebhard Hinderegger. Jedes Kommissionsmitglied besorge in seinem eigenen Rayon die nötigen Anordnungen. An Fruchtgattungen werde hauptsächlich angebaut Korn (Dinkel), Weizen, Hafer und Mais.

32) Feldfrevel

„Ein reiches Erträgnis der Ernte ist (...) für den siegreichen Ausgang des Krieges mindestens von ebensolcher Bedeutung wie der Sieg unserer Waffen.“ (BH Bre-

ganz 13.6.1916) So wurden die Bestimmungen des Feldschutzes aus dem Jahre 1875 konsequent angewendet und mussten auf Geheiß der Bezirkshauptmannschaft „gegenwärtig besonders streng gehandhabt werden.“ Die Behörde weiter (13.6.1916, BH Bregenz): „Die Herren Gemeindevorsteher werden insbesondere auf das ihnen gemeinsam mit zwei Gemeinderäten zustehende Strafrecht aufmerksam gemacht und aufgefordert, die ihnen zur Kenntnis gelangenden Übertretungen des Feldschutzgesetzes mit aller Strenge zu ahnden.“

Mehrfach wurden Kinder und Jugendliche – meist von Fabrikarbeitern – von den Bauern und Grundbesitzern beschuldigt, Heu, Mais oder Obst zu stehlen. Zwei „Pierling Futter“ kamen Gebhard Fessler, Wirt zur „Rose“ abhanden. Gendarmeriewachtmeister Walser konnte als „Täter“ eruieren: Engelbert Fessler (13 J.), Eduard (14 J.) und Johann Hajek (11 J.), Karl (15 J.) und Josef Weissenberger



Mazedon Berkmann (5. von rechts) tat Dienst in einer Feldküche des deutschen Heeres

(16 J.), Albert Huber (10 J.) und Benedikt Sinz (14 J.). „Es halten sich viele von ihnen Zuchthasen und es ist vielleicht die Vermutung gerechtfertigt, dass das Futter hiezu bei Nacht entwendet wird“, ließ Walser verlauten. „Es dürfte sehr angebracht sein, wenn auch die Firma Sannwald veranlasst werden würde, den entsprechenden Einfluss auf ihre Leute geltend zu machen.“ Die BH Bregenz forderte nun die Gemeinde auf, jene Täter, die älter als 14 Jahre waren, nach dem Feldschutzgesetz zu bestrafen. Über die Art und das Ausmaß der Strafe ist jedoch aus den Akten nichts ersichtlich. Zwei „Rickenbach“-Buben, Hermann (10 J.) und Josef (14 J.) wurden in Stübles Bünd beim Obstauflesen „gestellt“. Sie gaben an, sie müssten für ihre Mutter Obst zum Dörren für den Winter holen, was diese jedoch verständlicherweise abstritt. Auch als Frau Fischer aus Ziegelbach erklärte, die Buben würden ihre Hasen mit Maiskolben füttern, konnte wegen „Geringfügigkeit“ keine Anzeige erhoben werden.

33) Heu- und Schlachtviehbeschlagnahme

Waren all die genannten Beschlagnahmen und Ablieferungszwänge noch erträglich, gingen die regelmäßigen Ablieferungen an Heu und Schlachtvieh, auch Pferde als Zugtiere, den Bauern richtig an die „Substanz“. Erschwert durch die Abwesenheit der meisten männlichen Hofbesitzer und auch deren

Söhne, waren die Frauen oder die – meist alten – Eltern der Bauern in dieser schweren Zeit auf sich allein gestellt. Die gesamte Hofarbeit, das Vieh, die Ernte, die Kinder, der Umgang mit dem k.u.k. Etappenstationskommando und den kriegsgefangenen Erntehelfern – all das hatten die Frauen zu tragen. Auch wenn die Bauern selbst – anders als die Fabrikarbeiter – keinen Hunger litten, waren die Belastungen in allen Belangen sehr hoch und nahmen mit Fortdauer des Krieges ständig zu.

Tonne für Tonne des besten Heues wurde von den militärischen „Heupressdetachements“ gepresst und per Bahn Richtung Front gesandt. Den Bauern blieb oft so wenig, dass im Frühjahr in den Ställen akuter Futtermangel herrschte. Das Kriegsministerium empfahl den Bauern die einjährigen Triebe dornenloser Laubbäume und Sträucher als Ersatzfutter zu sammeln. Das Militärverpflegsmagazin Innsbruck war sogar bereit für je 100 kg dieses Ersatzfutters 1 bis 2 Kronen zu bezahlen. Auch auf die Verwendung von jungem, grünem oder auch getrocknetem Schilfrohr als Futter für Pferde und Rinder wurde von der BH Bregenz hingewiesen. *(Fortsetzung folgt)*

P.S.: Sollten auch Sie noch Feldpostbriefe, Fotos oder Karten aus dem 1. Weltkrieg besitzen, bitte melden Sie sich! W. Rupp, Tel. 82 760, w.rupp@aon.at Danke!

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Krankenpflegeverein Hörbranz
Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44

kpv-hoerbranz@utanet.at

... das ist die E-Mail-Adresse, unter der Sie die Schwestern des KPV Hörbranz im kommenden Jahr erreichen. Durch diese Möglichkeit soll der Informationsaustausch mit den Krankenhäusern, den Ärzten sowie den Patienten und deren Angehörigen erleichtert und damit eine weitere Verbesserung der häuslichen Pflege erreicht werden.

Benützungsentgelt für Pflegebehelfe

Ab 1. Jänner 2005 sind die Benützungsentgelte für Pflegebehelfe wie folgt:

Pflegebett zuzüglich	€ 70,-/Monat
	€ 20,-/Transport
Roho-Matratze	€ 60,- /Monat
Roho-Sitzpolster	€ 15,- /Monat
Corpoform-Matratze	€ 10,- /Monat

Alle anderen Pflegebehelfe sind unentgeltlich.

Praktikanten beim Krankenpflegeverein Hörbranz

Der Krankenpflegeverein Hörbranz gibt seit Jahren jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Ausbildung ein

Praktikum in der Hauskrankenpflege zu machen.

In den vergangenen Monaten haben Maria Fröis und Peter Köb aus Hörbranz bei uns praktiziert. Maria ist Schülerin der psychiatrischen Krankenpflegeschule Rankweil im 3. Ausbildungsjahr und Peter besucht die allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Bregenz im 2. Ausbildungsjahr.



Machten ein Praktikum: Maria Fröis und Peter Köb

Wie haben die beiden die Zeit bei uns gesehen?

„Durch dieses Praktikum bekamen wir einen Einblick in die Hauskrankenpflege und deren Organisation. Der Krankenpflegeverein leistet hier eine sehr wichtige Aufgabe. Es wird dadurch den Patienten ermöglicht, so lange wie möglich in der gewohnten und vertrauten Umgebung zu bleiben. Diese Art der häuslichen Pflege hilft vor allem den Patienten bei

der Bewältigung des täglichen Lebens und ist auch für die pflegenden Angehörigen eine Erleichterung.“

An dieser Stelle euch beiden, die ihr das Praktikum mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert habt, herzlichen Dank und viel Freude in eurem Beruf.

2004, ein gutes Jahr

Das zu Ende gehende Jahr hat uns in mancher Hinsicht gefordert. Das vorrangige Ziel, nämlich eine gute pflegerische Versorgung der Patienten sicher zu stellen, haben wir erreicht. Dafür danke ich im Namen des Vorstandes unseren Schwestern Heidrun, Eva, Gerda und Susanne ganz herzlich.

Ich danke auch jenen Personen und Einrichtungen, die uns finanziell oder in einer anderen Form unterstützt haben und wünsche Ihnen im Namen von Pflege-Team und Vorstand für das kommende Jahr alles Gute und bestmögliche Gesundheit. *Mag. Anton Metzler, Obmann*

Spendenübersicht für den Zeitraum September, Oktober, November 2004

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: an Bilgeri Josef – von Paulitsch Johanna; an Hörmann Karl – von den Jahrgängern; an Kresser Josef – von Buhmann Ulrich u. Martina 15,—, Dorner Annerose 15,—, Familien Kresser 150,—, Fink Inge u. Jakob 20,—, Hehle

Betty 10,—, Kleber Elmar u. Barbara 10, Kohler Fritz u. Elvira 15,—, Landwirtschaftskammer Vorarlberg 50,—, Rupp Gertrud 50,—, Sigg Otto u. Marianne 20,—; an Linder Georg – von Schwärzler Nora 10,—, Steiner Lorenz u. Hilde 10,—;

Unterstützungsspenden: Spende – Achberger Barbara 100,—; Aicher Cäcilia 60,—; Berka Hannelore 122,—; Danter Alois 100,—; Geller Walter 50,—; Krauschitz Emma 9,—; Merk Ilga 12,—; Rickmann Kurt 100,—; Bentele Sigismunde 53,—; De Grandi Rosa 3,—; Fellner Friederike 8,—, Grossgasteiger Mathilde 87,—; Hammerer Lieselotte 3,—; Ibele Herbert 3,—; Linder Ingeborg 8,—; Lux Helga 3,—; Mathis Gertrud 8,—; Müller Josef 8,—; Neuer Hans-Georg 3,—; Prinz Thomas 8,—, Prugger Waltraud 55,—; Rojer Othmar 18,—; Sutter Wilma 8,—; Vent Josef 3,—; Kranzergemeinschaft Berg 300,—

Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen. Weiters bedanken wir uns für die Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind.

Beim **Pfarramt Hörbranz** sind folgende Spenden für den Krankenpflegeverein eingegangen:

Georg Linder, 22. 10. 2004, viele ungenannte Spender über die Trauerfamilien Felix Sutter Felix, Kathi Frei und Georg Bingger.



Informationsabend „Schlank ohne Diät“

Schlank in den Frühling mit dem wissenschaftlich entwickelten und vielfach erfolgreich erprobten Programm „Schlank ohne Diät“. Menschen mit viel Körpergewicht fühlen sich oft in vielen Belangen benachteiligt. Es ist erwiesen, dass Übergewicht mit einer Reihe von schweren Krankheiten in Verbindung steht.

Besuchen Sie unverbindlich und bei freiem Eintritt unseren Informationsabend am Montag, den 17. Jänner 2005, um 19.30 Uhr, in der Hauptschule Hörbranz.

Leitung: Susanne Wucher, Kneipp-Ernährungstrainerin

Vorschau Frühjahr 2005

Bodywellness für eine kraftvolle Mitte – Beckenbodentraining

Mehr Lebensqualität mit einem kräftigen Beckenboden. Gezieltes Beckenbodentraining dient der Vorbeugung gesundheitlicher Beeinträchtigungen der weiblichen Organe.

6 Einheiten à je 60 Minuten

Kursbeginn: Dienstag, 12. April 2005, um 8.45 Uhr, Hauptschule Hörbranz

Bodyforming mit dem Theraband (Gymnastikband)

Mit dem Theraband können wir gezielt einzelne Körperpartien straffen und kräftigen. Wir beschäftigen uns dabei speziell mit unseren Problemzonen (Bauch, Beine, Po).

10 Einheiten à je 60 Minuten

Kursbeginn: Dienstag, 12. April 2005, um

10.00 Uhr, Hauptschule Hörbranz

Kursleitung und Anmeldung für beide Kurse: Susanne Wucher, Tel. 0676/9552710. Eine genauere Ausschreibung erfolgt im nächsten „Hörbranz aktiv“!

Koordinierte Bewegung im Alltag

- Sitzen Sie oft am Schreibtisch oder im Auto?
- Haben Sie Probleme – Halswirbelsäule, Schulter, Hüfte, Nacken?
- Sie stehen fast den ganzen Tag – Probleme im Knie oder mit den Füßen? Schnell haben sich falsche Bewegungsmuster eingeschlichen. Wir erarbeiten einfache und effiziente Übungen, die auch im Alltag überall einsetzbar sind.

Termine: jeden Donnerstag, 6 x ab 13.

Jänner 2005, 9.00 bis 10.00 Uhr oder jeden Montag, 6 x ab 17. Jänner 2005, 9.00 bis 10.00 Uhr

Kosten: Euro 36,— für Mitglieder

Euro 42,— für Nicht-Mitglieder

Ort: Hauptschule Hörbranz, Kursraum
Anmeldung:

Barbara Gaugelhofer, Tel.-Nr. 83719

Nordic-Walking

Termine: Freitag, 8. April 2005, 9.00 Uhr oder 18.00 Uhr, Montag, 11. April 2005, 9.00 Uhr oder 18.00 Uhr.

Anmeldung:

Barbara Gaugelhofer, Tel.-Nr. 83719

Bei Bedarf führt Frau Gaugelhofer bereits zu einem früheren Termin Kurse durch!

Frühlingswanderung für die ganze Familie

Die Wanderung führt in Richtung Diezlings – Lochersteg – Hubers – Leiblachberg – Egghalden – Richtung Oberhochsteg. Wir machen zwischendurch eine Einkehr. Wanderungsdauer: ca 2 1/2 Stunden.

Termin: Sonntag, der 20. März 2005

Treffpunkt: 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz oder ca 14.00 Uhr beim Lochersteg

Wöchentliche Wanderungen

Jeden Dienstag findet ein Wandernachmittag (ca 2 1/2 Stunden) statt. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung: Anton Sigg, Tel.-Nr. 82507 oder 82736

Gesundheitsgymnastik

Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr, Herren- und Damengymnastik, 19.00 Uhr Damengymnastik, 20.00 Uhr Damengymnastik

Gymnastikleiterinnen: Barbara Gaugelhofer und Susanne Wucher
Jeden Freitag, 14.00 Uhr, Damen-Seniorengymnastik

Gymnastikleiterin: Elsa Sams, Auskünfte unter der Tel.-Nr. 82183

Alle Gymnastikstunden finden in der Turnhalle Hörbranz statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wirbelsäulen- und Anti-Osteoporose-Training

Jeden Mittwoch, 8.30 Uhr oder 9.45 Uhr, Hauptschule Hörbranz, Proberaum.

Trainingsleiterin: Ricky Schierl, Anmeldung unter der Tel.-Nr. 84519

Zu all diesen Programmen laden wir unsere Mitglieder und alle Nichtmitglieder recht herzlich ein!

Öffentliche Vorträge

Sonnenbedingte Hautschädigungen und Melanome

Vortragender: Dr. Michael Lukas

Termin: Montag, 21. Februar 2005, um 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Hörbranz

Durchblutungsstörungen und Krampfadern biologisch therapieren

Vortragender: Andreas Jansen, prakt. Arzt

Termin: Montag, 28. Februar 2005, um 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Hörbranz

Der Obmann:

Severin Sigg, Tel.-Nr. 82230

Elternberatung 2005

Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Vorarlberger Elternberatung möchte die Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Beraten werden Sie und Ihr Baby von Diplom-Kinderkrankenschwester Brigitte Neher, T 0650/4878746, in Zusammenarbeit mit Frau Marianne Hölzl bzw. Frau Resi Leo.

Liebe Eltern,

wir bieten fachliche Beratung

- bei Pflege des gesunden und kranken Kindes
- bei Ernährungsfragen

- bei der Zahnprophylaxe
 - bei der Entwicklung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr
 - telefonische Beratung
 - Babymassage
- Die Elternberatung findet jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr statt.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind, Wickel und Auflagen
- Säuglingspflegekurs
- Kindermassage

Anfragen unter T 0650/4878746 Brigitte Neher oder beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Telefon 0650/4878713.



Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Samstag, der 26. Februar 2005

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Familienhelferinnen

Der Sozialsprengel Leiblachtal betreibt das Angebot der Familienhilfe seit vielen Jahren.

Familienhelferinnen betreuen Familien in Krisensituationen egal welcher Nationalität oder Konfession. Sollte eine Familie bei der Betreuung ihrer Kinder Unterstützung brauchen, dann wäre der Einsatz einer Familienhelferin möglich. Die Helferin betreut die Kinder und führt den Haushalt in gewohnter Weise weiter. Dieser Fall tritt zumeist durch Abwesenheit, Erkrankung oder Überlastung der haushaltsführenden Mutter oder des

Vaters ein. In einer solchen familiären Notlage gewährleisten Familienhelferinnen die Aufrechterhaltung des Haushaltes, indem sie Hausarbeiten sowie die Betreuung der Kinder übernehmen und das bis zu 8 Stunden täglich. Gegebenenfalls betreuen sie auch pflegebedürftige Personen.

Eine Ermäßigung des Kostenbeitrages wird sozial gestaffelt – also individuell dem Familieneinkommen angepasst. Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel persönlich von Mo-Fr von 09.00 - 12.00 Uhr und per Telefon unter 05573-85550. Der Einsatzleiter DSA Thomas Winzek berät Sie gerne.



Familienhelferin
Petra
Obererlacher
im „doppelten“
Einsatz

Der Sozialsprengel
Leiblachtal
im Herbst/Winter

Am 22. November dieses Jahres fand die jährliche Vollversammlung des Sozialsprengels Leiblachtal in Eichenberg statt. Neben der Vorstandschaft, darunter Obmann Thomas Hagen und Geschäftsführer DSA Thomas Winzek, waren viele MitarbeiterInnen und Mitglieder des Vereins anwesend. So waren der Hörbranzler Bürgermeister Helmut Reichart, Gemeinderätin Manuela Hack, Eichenbergs Vizebürgermeisterin Karin Fetz und weitere Persönlichkeiten aus politischen und sozial-medizinischen Organisationen anwesend.

Der Vorstand und der Geschäftsführer wurden von den Mitgliedern für das Rechnungsjahr 2003 von der Vollversammlung entlastet. Der Budgetvorschlag, sowie der Dienstpostenplan für das Jahr 2005 wurden von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Somit steht dem Dienstleistungsangebot des Sozialsprengels Leiblachtal für das nächste Jahr nichts mehr im Wege. Projekte wie „Tauschen im Leiblachtal“ oder „Evergreen“, die auch vom Land Vorarlberg unterstützt werden, werden auch nächstes Jahr weitergeführt.

Thomas Winzek möchte vor allem Schwerpunkte im Bereich des Qualitätsmanagements und der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit setzen.

Tauschen macht Sinn

Das dachten sich auch unsere neuen Mitglieder im Talentetauschkreis Leiblachtal im Anschluss an den Vortrag von Mag. Michael Graf am 8.11.2004.

Eine interessante und zahlreich besuchte (ca. 50 Interessierte) Veranstaltung fand am 8. November im Pfarrheim Hörbranz statt. Über **Tauschen macht Sinn** referierte spannend und anschaulich der frühere Banker und Anlageberater Mag. Michael Graf, welcher das erste private Tauschsystem Österreichs in Tirol gründete. Er informierte über die Entwicklung des Geldes und Zinses, er zeigte die Elemente und das Wesen eines Tauschkreises auf und machte uns klar, dass wir uns in guter Gesellschaft von großen Tauschkreisen auf der Welt, z.B. in Japan, Brasilien, Argentinien, Deutschland etc. befinden.

Zum Schmunzeln, Lächeln und Lachen brachte uns Clown Felix und wir wurden durch seinen „Einführungsvortrag“ in heitere Stimmung versetzt. Leicht war es dann im Anschluss, Kontakte zu knüpfen, Tauschgeschäfte zu tätigen und Fragen zu beantworten, Neumitglieder (siehe oben) zu gewinnen und einige Interessierte in unsere Listen aufzunehmen. Alles in allem ein froher, interessanter und spannender Abend! Die Mitglieder treffen sich zum Abschluss des ersten Tauschkreisjahres im Leiblachtal zu

einem gemütlichen Adventhock am 18. 12. 2004, 15.00 Uhr im Gasthof Krone, Im FeBler's/Hohenweiler.



Obmann Thomas Hagen

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

• Offener Nachmittag

Die „Oase Kunterbunt“ ist ein Ort der Begegnung und ermöglicht es, unbeschwert Kontakte zu knüpfen. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr lädt der Eltern Kind Treff zum „Offenen Nachmittag“ in die Räumlichkeiten des Kindergartens Leiblach ein.

• Unser Frühjahrsprogramm

Mit dem Eltern-Kind-Turnen starten wir im Jänner 2005 wieder mit dem Frühjahrsprogramm. Weitere Angebote der „Oase Kunterbunt“: In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz veranstalten wir im Jänner einen Erste-Hilfe-Kurs für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr. Die „Elternschule 1“ startet am 3. Februar 2005 und ist für Eltern mit Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren. Die Veranstaltung besteht aus zehn Einheiten und wird in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Hörbranz angeboten.

Mit viel Spaß und Abenteuer können Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren im Mai gemeinsam mit Michael Weiss die Natur erleben.

Geburtsvorbereitung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung findet jeden Donnerstag von 18.30 bis



Vizebürgermeisterin von Eichenberg
Karin Fetz

19.30 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt und wird von der Hebamme Yvonne Knoll geleitet. Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Stillberatung

Die Stillberatung wird von der Stillberaterin Michaela Luzian geleitet und findet jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt.

Babysitterdienst

Gerne stehen Ihnen unsere Babysitter zur Verfügung, wenn Erledigungen anstehen, Sie Zeit für sich haben oder einmal in Ruhe einkaufen gehen möchten. – Unsere Babysitter helfen Ihnen, den nötigen Freiraum zu schaffen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.

Leiblachtaler Familiengespräche

In Zusammenarbeit mit dem Landesfamilienverband startet der Sozialsprengel Leiblachtal im Februar 2005 wieder mit der Vortragsreihe der Leiblachtaler Familiengespräche:

Dr. Peter Gartner – „Fit for Family“

Bewegung & Ernährung – Gesundheitsvorsorge für alle Generationen einer Familie.

Mittwoch, 23. Februar 2005, ab 20 Uhr im Fesslerhof in Hohenweiler.

Dr. Jürgen Stepien – „Die Kunst unverbraucht zu Leben.“

Freitag, 4. März 2005, ab 20 Uhr im Mehrzweckgebäude Eichenberg.

Dr. Jan Uwe Rogge – „Pubertät“

Freitag, 11. März 2005, ab 20 Uhr im Pfarrheim Hörbranz.

Susanne Stöcklin-Meier – „Was im Leben wirklich zählt.“

Donnerstag, 17. März 2005, ab 20 Uhr im Seminarraum im Gemeindehaus Möggers.

Eintritt: 5 Euro / 8 Euro für Paare

Für Anregungen und weitere Informationen steht Ihnen DSA Ingrid Vogel im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Frohe Weihnachten

wünscht Ihnen die Redaktion des „Hörbranz aktiv“



IM LEBENSKREIS



90. Geburtstag: Georg Rupp

Am 4. September 2004 feierte Georg Rupp im Kreise seiner Familie den 90sten Geburtstag.



Leopoldine Brutscher

Am 8. September feierte Leopoldine Brutscher ihren 90er in einer netten Feier im Josefshiem. Vizebürgermeister Merbod Breier gratulierte mit einem Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

Hohe Geburtstage



Agatha Kessler

Agatha Kessler feierte am 12. September ihren runden 90er. Bürgermeister Helmut Reichart überbrachte im Rahmen einer netten Familienfeier die Glückwünsche der Gemeinde.



Aloisia und Fritz Hinterlaßnig – goldene Hochzeit

Das Jubelpaar Aloisia und Fritz Hinterlaßnig feierte am 21. 8. 2004 das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Bürgermeister Helmut Reichart gratulierte dem Jubelpaar mit einem Geschenkkorb im Namen der Gemeinde und überbrachte das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes.

Wir wünschen allen Jubilaren viele schöne und gesunde Lebensjahre!

- Achberger Elfried
Georg-Flatz-Weg 4 05.01.1923
- Biller Anna
Ziegelbachstraße 35 05.01.1923
- Aicher Cäcilia
Lochauer Straße 77 06.01.1920
- Siebmacher Ernst
Starenmoosweg 2 09.01.1925
- Rast Alma
Heribrandstraße 15 11.01.1915
- Boch Anna
Heribrandstraße 14 16.01.1921
- Deisenberger Erwin
Raiffeisenplatz 1 18.01.1924
- Rodewald Marianne
Fronhofer Straße 16 24.01.1921
- Waldvogel Erna
Lindauer Straße 36a 25.01.1922
- Reich Karl Dragutin
Brantmannstraße 1 01.02.1922
- Fritz Frieda
Raiffeisenplatz 6 02.02.1921
- Geißler Gerda
Josef-Matt-Straße 7 02.02.1921
- Groß Johanna
Straußenweg 35a 02.02.1922
- Hutter Johann
Erlachstraße 22 02.02.1924

Simma Angelika Richard-Sannwald-Platz 306.02.1913	Salomon Helmut Richard-Sannwald-Platz 119.03.1919
Geißler Ernst Josef-Matt-Straße 7 07.02.1915	Weber Anna Heribrandstraße 14 20.03.1911
Kraschitz Emma Lindauer Straße 36b 10.02.1915	Alge Otto Lindauer Straße 104 22.03.1925
Rauch Maria Allgäustraße 171 10.02.1924	Mathis Agatha Albertina Römerstraße 21 22.03.1924
Schneider Hedwig Heribrandstraße 14 13.02.1921	Milz Mathias Rosenweg 9 23.03.1925
Müllner Maria Heribrandstraße 14 17.02.1923	Spratler Franziska Allgäustraße 11 23.03.1921
Meier Genovefa Heribrandstraße 14 20.02.1916	Gögele Maria Schmittenstrasse 5 24.03.1925
Schwärzler Eduard Unterhochstegstraße 2224.02.1908	Hitzhaus Max Leiblachstraße 3 24.03.1922
ABlaber Markella Backenreuter Straße 1625.02.1919	Boch Eugen Rhombergstraße 7 26.03.1924
Lämmle Charlotte Lochauer Straße 12 27.02.1915	Hehle Maria St.-Martins-Weg 2 26.03.1924
Kleber Elsa Heribrandstraße 14 01.03.1924	Beer Hermine Heribrandstraße 14 28.03.1917
Kleber Franz Fronhofer Straße 14 03.03.1924	Praml Rosa Seestraße 9 29.03.1922
Vogel Maria Ziegelbachstraße 83 06.03.1921	Gleffe Emma Lochauer Straße 77 31.03.1925
Baldauf Rosa Heribrandstraße 3/8 10.03.1922	Mangold Josefine Am Giggelstein 20 31.03.1924
Widmer Beda Salvatorstraße 52a 17.03.1925	Weiss Maria Karolina Unterhochstegstraße 531.03.1921

Geburten

Fetz Kilian Fronhofer Straße 6	24.08.2004
Berlinger Leonie Heribrandstraße 56	11.09.2004
Hafner Lien Werner Lindauer Straße 79b	21.09.2004
Felder Stefanie Petra Ludmilla Lindauer Straße 12	23.09.2004
Loch Fabienne Rich.-Sannwald-Platz 24/18	24.09.2004
Boynuuzun Sila Leonhardsstraße 34	01.10.2004
Messner Valeria Alemannenweg 6	04.10.2004
Gürgen Aylin Sahra Diezlinger Straße 22	06.10.2004
Göksin Süreyya Raiffeisenplatz 10a/14	08.10.2004
Jochum Valeria Am Berg 8	20.10.2004
Fink Ida Ziegelbachstraße 69b	24.10.2004
Fritsch Magdalena Katharina Ziegelbachstraße 60a	25.10.2004
Bozbiyik Ismail Lindauer Straße 24	26.10.2004
Madella-Mella Tamino Am Mühlbach 13	29.10.2004
Loser Carina Am Giggelstein 25	30.10.2004
Hogge Laurin Ruggburgstraße 2	02.11.2004

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Hutter Joachim mit Thaler Simone, Hohenweiler	10.09.2004
Pak Ahmet mit Akyildiz Esra, Hörbranz	11.10.2004
Bayraktar Ibrahim, Hohenems, mit Barzan Aysegül, Hörbranz	04.11.2004
Mutafchiev Atanas mit Jovanovic Rossitza, Hörbranz	22.11.2004

Sterbefälle

Hörmann Karl (78 J.) Heribrandstraße 14	14.08.2004
Geiser Melanie Maria (86 J.) Heribrandstraße 14	15.08.2004
Sinz Franz Günter (59 J.) Leiblachstraße 2	22.08.2004
Überegger Josefina (87 J.) Heribrandstraße 14	28.08.2004
Schönbauer Josef (80 J.) Am Giggelstein 35	30.08.2004
Kresser Georg Josef (94 J.) Ziegelbachstraße 67	01.09.2004

- Bilgeri Josef (83 J.)
Heribrandstraße 14 28.09.2004
- Larger Maria Magdalena (91 J.)
St.-Martins-Weg 2 08.10.2004
- Linder Johann Georg (81 J.)
Straußenweg 13 17.10.2004
- Praxmarer Ernst Karl (47 J.)
Richard-Sannwald-Platz 3 21.10.2004
- Solderer Rudolf Justin (81 J.)
Heribrandstraße 14 26.10.2004
- Gorbach Martina Maria (81 J.)
Leonhardsstraße 21 04.11.2004
- Ernecker Anna (93 J.)
Heribrandstraße 14 06.11.2004
- Weber Andreas Pater Eligius (87 J.)
Lochauer Straße 107 06.11.2004
- Sieber Elisabeth Maria (81 J.)
Heribrandstraße 14 06.11.2004
- Czorny Paraska (90 J.)
Heribrandstraße 14 08.11.2004
- Schwärzler Josef Anton (66 J.)
Lochauer Straße 57 08.11.2004
- Dutzler Heinz Werner (59 J.)
Am Berg 16 22.11.2004



Georg Linder

In memoriam Georg Linder †

Georg Linder war in den schweren Nachkriegsjahren von 1947 bis 1966 neunzehn Jahre lang Mitglied der Gemeindevertretung. Seit 1947 war er als Waldaufseher sehr um den Bestand und die Gesundheit unseres Waldes bemüht. Auch bei der Errichtung von Erschließungswegen zur besseren Nutzung des Waldes war er maßgeblich beteiligt. Eine alte Kriegsverletzung zwang ihn Ende 1982, dieses ehrenvolle Amt niederzulegen. Auch als Orts- und Landesschätzer (1950 bis 1980) hat er allseits Anerkennung gefunden. 44 Jahre übte er auch die verantwortungsvolle Position eines Orts-Legalisors aus.

Georg war ständig um das Wohl in der Gemeinde bemüht.

Wir werden sein Gedenken stets in Ehren halten!



Edwin Lutz (90. Geburtstag) - im Kreise der Gratulanten

In Gedenken an Postmeister Edwin Lutz

Vierzig lange Jahre - unterbrochen durch den Kriegseinsatz und die Gefangenschaft - war Edwin Lutz, aus Gaißau gebürtig, Postmeister in Hörbranz. Mit seiner gewissenhaften, ruhigen Art prägte er das Erscheinungsbild der Hörbranner Post in der Öffentlichkeit. Von Dezember 1930 bis April 1931 praktizierte Edwin Lutz im Postamt Hohenweiler, um Erfahrungen im Postwesen zu sammeln. Er tat dies ohne jede Bezahlung und sein Vater musste in dieser Zeit für Kost und Logis aufkommen. Während seiner „Lehrzeit“ konnte Edwin Lutz für Sonntagsdienste im Hörbranner Postamt pro Sonntag 5.- Schilling verdienen, weil der damalige Postmeister Max Elsäber am Wochenende gerne in seine Heimat Kleinwalsertal fuhr. Als dieser aus familiären Gründen den Postdienst aufgab, erhielt Lutz im Mai 1931 die Chance, das Hörbranner Postamt zu übernehmen.

Nach einer mehrmonatigen Probezeit erhielt Edwin Lutz am 2. September 1931 einen regulären Dienstvertrag. Ein interessantes Detail aus diesem Vertrag besagt, dass nach dem Ableben des Postexpedienten dessen Erben „unter ihrer Haftung und Verantwortung für die klaglose Fortführung des Dienstes“ so lange zu sorgen haben, bis die Postdirektion das Entsprechende verfügt. Dies konnte einen Zeitraum bis zu sechs Monaten betreffen.

Postmeister Lutz hatte lange Jahre seine Unterkunft im Altersheim, zeitweise 'wohnte' er sogar im Postamt und schlief auf einem Notbett. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten musste Lutz das Postamt Lochau übernehmen. Im September 1947 kehrte Lutz aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück, und konnte 1948 von Johann Biegger das Postamt Hörbranz übernehmen und leitete dies bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1971. Das Postamt war im Gemeindegemeindeamt untergebracht.

Edwin Lutz widmete sein Leben dem Gemeinwohl. Er wurde in den Pfarrlaienrat berufen, gehörte dem Katholischen Arbeiterverein und dem Kameradschaftsbund an. Er war von 1955 bis 1975 Gemeindevertreter, davon 5 Jahre Gemeinderat der ÖVP. In dieser Zeit war er auch stellvertretender Parteibmann der ÖVP.

Postmeister Edwin Lutz wird uns unvergesslich bleiben! Ehre seinem Andenken!

DIES UND DAS

Erfolgreiche Ausstellung „Hobby und Kunst“

Auf großes Publikumsinteresse stieß Mitte November die bereits zur Tradition gewordene Ausstellung „Hobby und Kunst“, bei der 19 Künstler der Region ihre Arbeiten präsentierten.

Bereits am Eröffnungsabend drängten sich interessierte Gäste im Leiblachtalssaal. Bestens organisiert von Silvia Jochum und Ulrike Hefel (Passione) klappte der Programmablauf „wie am Schnürchen“. Moderiert wurde der Abend von Roberto Kalin, der sich „hier sehr wohl fühlte, weil es menschtelt“. Vizebürgermeister Merbod Breier sah sich – „als Werklehrer mit mehr als 30-jähriger Erfahrung“ – mit großem Interesse vor allem die handwerklichen Ausstellungsstücke an, während Gattin Elisabeth bereits „mehr weihnachtlich orientiert“ war. Unter den Besuchern waren auch auffallend viele junge Besucher. Altbürgermeister Severin Sigg meinte: „Unglaublich, was für eine Vielfalt hier zu sehen ist.“

Ein sehenswerter Programmpunkt war der Auftritt der „Terpsichore Dancers“, die zur Zeit den Titel „amtierender Staatsmeister im Showtanz“ tragen. Die

Tanzgruppe aus Bregenz unter der Leitung von Dipl. Ballettpädagogin Monika Mayer-Pavlidis zeigte „Showtanz vom Feinsten“.

(Die Namen und die „Arbeitsgebiete“ der Hobbykünstler können Sie im Septemberheft 2004 nachlesen.) *(wru)*



Ausstellung „Familie und Beruf in Balance“ in der Raiffeisenbank

„Und wie goht's dir?“ – Der Erfahrungsaustausch stand im Mittelpunkt bei der Eröffnung der Ausstellung „Familie und Beruf in Balance“ am 8. November 2004 im Marktbereich der Raiffeisenbank Leiblachtal in Hörbranz. Über 80 Besucher waren gekommen, vorwiegend Frauen, denn dieser Abend stand ganz im Zeichen von „Frau und Beruf“. Und die „Hausherren“, Raiba-Geschäftsleiter Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht, konnten mit Landesrätin Dr. Greti Schmid, Monika Lindermayr (Leiterin des Frauenreferates)

sowie den Bürgermeistern Helmut Reichart (Hörbranz) und Hermann Gmeiner (Eichenberg) auch kompetente Prominenz begrüßen.

Die Frauensprecherinnen der Talschaft – Ruth Loitz (Hörbranz), Annemarie Bernhard (Lochau), Marianne Strauß (Hohenweiler) und Karin Fetz (Eichenberg) – präsentierten im Besonderen den neuen Folder mit gemeindeüberschreitenden „Angeboten rund um die Familie – Kinder- und Schülerbetreuung im Leiblachtal“, der in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Leiblachtal (DSA Ingrid Vogel) erarbeitet wurde. Interessant waren auch die Ergebnisse einer Umfrage zur Frauen- und Familienfreundlichkeit in den Betrieben des Leiblachtales. „In dieser Hinsicht ist



Anspruchspartnerinnen für Frauen – die Frauensprecherinnen des Leiblachtales.

schon einiges passiert“, stellte Ruth Loitz bei einer ersten Analyse fest.

Beim anschließenden Buffet, von den Bäuerinnen des Leiblachtales kreiert und von der Raiba Leiblachtal gesponsert, wurden da natürlich die Vor- und Nachteile einer berufstätigen Frau für die Familie bzw. die sich ihr bietenden Möglichkeiten in der Arbeitswelt von heute eingehend diskutiert. „Da sind natürlich auch die Männer angesprochen und aufgefordert, sich mit diesem Thema zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinanderzusetzen, denn ohne die Män-



Die Bäuerinnen des Leiblachtales sorgten fürs Buffet.

ner geht's eigentlich nicht“, ergänzt Annemarie Bernhard, Frauensprecherin und Vizebürgermeisterin von Lochau.



Die Ausstellungseröffnung mit LR Dr. Greti Schmid – ein gut besuchte Veranstaltung.

Raiffeisenbank Leiblachtal: Kabarett für die Mitglieder

„Schon wieder ein Vorteil für Raiffeisen-Mitglieder“ hieß es in der Einladung zur Hörbranz Kabarett-Premiere „Ich will . . .“ mit Maria Neuschmid und Jörg Adlassnig am 17. November im Leiblachtalsaal. Über 400 Raiba-Mitglieder aus allen Gemeinden der Talschaft waren gekommen und erlebten einen Abend, gewürzt mit viel Humor, zahlreichen Begegnungen und Gesprächen beim Begrüßungscocktail bzw. beim kleinen Buffet, zu dem die Raiffeisenbank geladen hatte.

„Ich will dich lieben, ehren, auf Händen tragen, mit dir Kinder haben, ein Haus bauen, Feste feiern, den Alltag verbringen, Sex haben oder alt werden – aber wollen heißt nicht unbedingt können!“



so das neue Programm der beiden bekannten Schauspieler. Das Phänomen „Partnerschaft ein Leben lang“ mit all seinen Problemen, Wünschen und Vorstellungen wurde einem begeisterten Publikum in den verschiedensten Szenen vor Augen geführt, vielfach waren es sehr nachvollziehbare Situationen aus dem Alltag des Ehelebens einer Vorarlberger Familie. Und wohl alle BesucherInnen waren sich einig: „Das war eine sehr unterhaltsame und bestens gelungene Mitglieder-Veranstaltung!“



Das Motto des Abends:
Begegnung und Unterhaltung



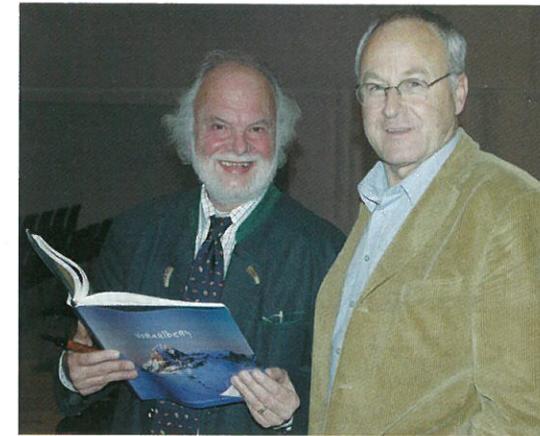
Waldkrippe

Schon viele Jahre werden in der Weihnachtszeit die Wanderer mit einer sehr liebevoll gestalteten Krippe am Wanderweg Ruggburg-Backenreute überrascht. Planka und Janos Hajba schmücken die unscheinbare Wurzelhöhle bei der kleinen Brücke mit Kugeln, Sternchen und selbstgemachten Figuren. Vielen herzlichen Dank im Namen aller Spaziergänger für die nette Idee. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf den Weihnachtsspaziergang. IM

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv übermitteln Sie bitte an:

- Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60, w.rupp@aon.at oder
- Gemeindeamt Hörbranz, Gemeindegemeinschaft Gerhart Achberger, Tel. 82222 DW 122, gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at



Dietmar Wanko und Bürgermeister Helmut Reichart (Foto: dru)

12. Wanko-Bildband

Das „Dutzend“ voll machte Dietmar Wanko mit seinem neuesten Bildband „Vorarlberg“, den er anlässlich seiner Präsentationstour durchs Ländle am 4. November im Leiblachtal der Öffentlichkeit präsentierte. Nur eine kleine Schar Interessierter hatte sich eingefunden, um nach der Begrüßung durch Bürgermeister Helmut Reichart, eine Diashow – auf drei Leinwände projiziert – von Dietmar Wanko mit Texten von seinem Sohn Martin G. Wanko zu erleben. Noch 10 Präsentationen in Vorarlberg standen dem Fotografen bevor, ehe er am 19. Dezember in der neuen Harder Sporthalle bei der Schlussveranstaltung an die Lebenshilfe einen Scheck mit einem namhaften Geldbetrag überreichte.



„KNAX-Malwettbewerb“ der Sparkasse in Hörbranz

Der heurige Malwettbewerb der Sparkasse stand unter dem Motto „Wofür sparst du?“

Über 150 Kinder aus Hörbranz und dem Leiblachtal stellten ihr malerisches Talent unter Beweis.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für den tollen Einsatz bei euch Kindern bedanken!



Die strahlenden Gewinner: Stefan Bereuter, Adriana Sumper, Julian Scharax, Carmen Kresser, Celestine Linder, Lucas Weitzer, Corinna Pink, André Heine, Angelina Pink mit unserer Jugendbetreuerin Marion Galisteo Checa

Mütterverschnauaufnahme

Was ist denn das?

Ein kostenloses Angebot der Gemeinde Ein kinderfreier Vormittag für Väter und Mütter ganz zu Ihrer freien Verfügung! Wir beaufsichtigen inzwischen Ihre Kinder beim Basteln, Spielen, Turnen und Vorlesen.

Wer: Kinder ab 1 1/2 Jahren

Wo: Kindergarten Brantmann, 1. Stock

Wann: Jeden 2. Samstag im Monat von 8.00 bis 11.45 Uhr

Termine für das Jahr 2005:

8. Jänner, 12. Februar, 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni.

Es freuen sich Perpetua Reischle, Christl Lindl, Elfriede Haltmeier, Elfriede Preisendanz und Evi Rupp.



Einladung zum Ritterball

am 15. Januar um Glock 20.00 Uhr
erfreuet Euch des edlen
Prinzenpaares

**Prinz Thomas XXIX
Prinzessin Heidi XXIX**

**derer Spielleut' und fulminanten
Attraktionen!**

Erscheinet in mittelalterlicher
Gewandung wie Adelige, Ritter,
Junker, Knappen, Mägde, Lakaien
oder sonstiges Gesinde.

Auch wer im nobligen Anzug kommt,
ist herzlich willkommen.

Masken – Kostüme – Clowns – usw.
werden am Burgtor vehement
abgewiesen!

Zehent: €16

Kartenvorverkauf beim Schuhhaus
Engelhart ab 27. Dezember 2004

Auf ein Fest der besonderen Art
freuen sich das Prinzenpaar und
dessen Raubritter zu Heribrandt

Weltgebetstag der Frauen 2005

LASST UNS LICHT SEIN – Frauen aus
Polen laden ein

Freitag, 4. März 2005, 19:30 Uhr,
Salvatorkolleg

Der Weltgebetstag 2005 gibt Gelegenheit, sich mit Geschichte und Kultur Polens – und damit auch Europas – vertraut zu machen. Es steht ein Land im Mittelpunkt, das seit 1989 nachhaltig dazu beigetragen hat, das Gesicht Europas zu verändern. Es war Polen, das bereits im Juni 89 eine erste nicht-kommunistische Regierung gewählt hat, und trotz mancher Rückschläge hat es seinen Weg in das gemeinsame Europa unbeirrbar beschritten.

Durch die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche sind aber auch große soziale Nöte entstanden. Hohe Arbeitslosigkeit, Preissteigerungen sowie lückenhafte medizinische Versorgung stürzen viele in bittere Armut.

In der schwierigen Umbruchsituation, in der Polen steht, sollen ChristInnen Salz und Licht sein um anderen Menschen, vor allem jungen, Orientierung geben zu können.

Die Frauen wollen mit ihrer Liturgie ermutigen und bestärken für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten – im eigenen Land und weltweit!



the funny monster
company
English for little
children

Englisch- kurs für Kinder

In 10 verschiedenen Einheiten bieten wir Ihren Kindern auf spielerische und musikalische Art, Englisch mit allen Sinnen. Die Einheiten werden durch je zwei qualifizierte Trainerinnen geleitet.

Zielgruppen:

4 - 6 Jährige (Kindergartenkinder)
7 - 9 Jährige (1./2. Volksschulkinder)

Leitung:

Caroline Matt, Renate DiMatteo, Erika Jochum, Sabine Schwendinger

Termin:

Neue Anfängerkurse starten ab Dienstag, den 18. Jänner 2005. Die Kurse für beide Altersgruppen finden dann jeweils Dienstagnachmittag statt.

Anmeldung:

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Anmeldeschluss 5. Jänner 2005.

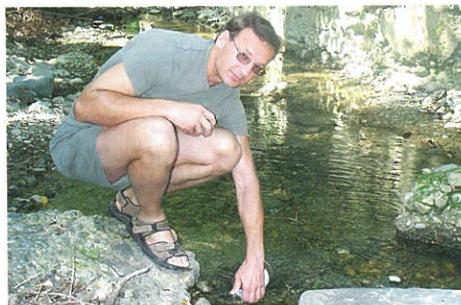
Info:

Sabine Schwendinger, T 05573 84647
oder Erika Jochum T 05573 83021

„Tunneldreck“ im Ruggbach

Unglaublich aber wahr: Seit 20 Jahren wird der Ruggbach als „Abwasserkanal“ des Pfändertunnels verwendet. Diese Tatsache ist in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Da die Tunnelreinigung meist nachts – deshalb die nächtlichen Tunnel-sperren – erfolgt, fällt die Verunreinigung des Ruggbaches nur selten auf.

Anders diesen Sommer: Bei Niedrigwasserstand war der „Tunneldreck“ noch am darauf folgenden Tag als dunkelbraune Brühe im Bach zu sehen. Die erste Annahme von Spaziergängern, die ihre Beobachtung im Gemeindeamt Hörbranz meldeten, war eine landwirtschaftliche „Jauchedüngung“ – doch dem war nicht so. Nachforschungen ergaben, dass die Verunreinigungen von einer „Schlitzrinnenreinigung“ im Tunnel stammte. Der Vorgang: Das Schmutzwasser gelangt angeblich zum Großteil in das Reinigungsfahrzeug in der Form eines



Ing. Klaus Koch, Landeswasserbauamt,
entnahm Wasserproben



Ruggbach mit Tunneldreck: dunkelbraun und
schaumig (und giftig)

geschlossenen Kreislaufes. Doch die Reste und das Spülwasser gelangen in die Abwasserkanäle, von dort in einen großen Ölabscheider. „Viele Schwebeteilchen sind so fein, dass sie sich nicht im Ölabscheider absetzen, heißt es auf Nachfrage aus dem Landeswasserbauamt. Jahrelang gab es überhaupt kein geschlossenes System. Da wurde einfach „geputzt“. Auch wenn offiziell von „keiner toxischen Wirkung“ gesprochen wird – so recht mag man als Laie nicht daran glauben. Denn so ohne Grund wird nicht von „notwendigen Adaptierungsmaßnahmen“ gesprochen.

Handlungsbedarf

Man kann sich vorstellen, was sich im Abwasser und somit im Ruggbach befindet: Abrieb von Reifen und Brems-scheiben, Rußpartikel, Abgasschadstoffe, etc. Dass dies der Ökologie des Baches nicht förderlich ist, kann man sich ebenfalls vorstellen. Absolut nicht vorstellen mag man sich jedoch die Tatsache, dass sich

im Mündungsbereich des Ruggbaches das „Schwarzbach“ – ein beliebtes Badegelande – befindet, das wegen des flachen Ufers vor allem von Familien mit kleinen Kindern gerne besucht wird.

Ich bin der Meinung, dass für die Tunnelbetreiber Handlungsbedarf besteht. Die Umweltbestimmungen, die für jeden von uns gelten, müssen auch für die „Großen“ gelten.

Willi Rupp

Leserbrief

Ein Gruß aus Frankreich,

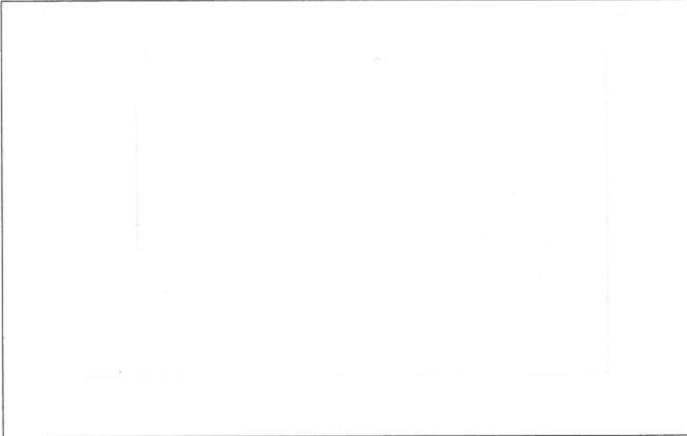
nun bin ich schon so viele Jahre fort von Hörbranz und ich fühle mich immer noch verbunden mit diesem Ort, in dem ich aufgewachsen bin.

Die Verbundenheit wurde auch dadurch gefestigt, dass mir regelmäßig „Hörbranz Aktiv“ nachgesandt wird. Darüber freue ich mich immer wieder und verfolge mit großem Interesse, was sich in meiner Heimat-gemeinde ereignet und wie sie sich weiterentwickelt. Das ist mir nur dadurch möglich, weil ihr mich nicht vergessen habt. Dafür sage ich euch ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ und es würde mich freuen noch viele Jahre diese Broschüre zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Hedwig Bonnet
Laxou-Nancy, Frankreich

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist
Samstag, der 26. Februar 2005**